

# Erfahrungsbericht Lisann Dietze

TH OWL Detmold -> Universidad ORT Montevideo

Wintersemester 2019/2020

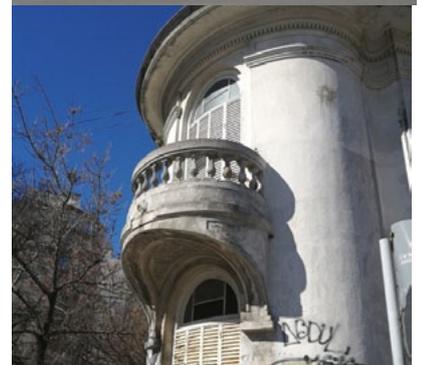
## Bewerbung und Vorbereitung:

Mein Name ist Lisann Dietze, ich studiere Innenarchitektur an der TH OWL in Detmold. Ich lerne gerne neue Kulturen, Menschen und damit auch andere Denk-, und Arbeitsweisen kennen. Ein Auslandssemester war für mich daher eine super Chance um meinen Horizont zu erweitern. Ich erhielt eine Email des International Offices mit dem Angebot eines ISAP Stipendiums des DAAD für ein Auslandsstudienaufenthalt an einer südamerikanischen Partnerhochschule namens ORT. Ich bewarb mich daraufhin mit einem Lebenslauf und Motivationsschreiben und wurde nach einigen Wochen zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Schließlich wurde ich von der Auswahlkommission des Fachbereiches „Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur“ für einen Auslandsstudienaufenthalt an der Hochschule ORT ausgewählt.

Das fünfte Semester ist in meinem Studiengang für ein Auslandssemester oder Praxissemester vorgesehen. Somit kam das Angebot in Montevideo zu studieren sehr gelegen. Ich suchte den Kontakt zu Studenten, die zuvor in Uruguay waren und verschaffte mir vielerlei Informationen darüber, welche Dokumente ich benötige und wie ich am besten meinen Auslandsaufenthalt plane. Außerdem besuchte ein Professor der Universität ORT unsere Hochschule in Detmold und berichtete uns über das Hochschulleben in Montevideo. Dieser Austausch half mir in meiner Organisation gut weiter.

Für das Stipendium waren Spanischkenntnisse eine Voraussetzung. Zum Glück besuchte ich damals im Abitur einen Spanischkurs und habe die Spanischkenntnisse in einem kostenlosen Sprachkurs an der TH OWL aufgefrischt.

Ich informierte mich im Voraus über Flugpreise, Visum, Auslandsrankenversicherung und Unterkunft. Natürlich informierte ich mich auch über das Land Uruguay, denn damit hatte ich mich zuvor nicht viel beschäftigt. Als EU-Bürger benötigt man kein Visum für Uruguay. Man muss lediglich nach 90 Tagen ausreisen, oder kann das 90-Tage Visum problemlos verlängern lassen. Die Universität ORT in Montevideo nahm schnell Kontakt mit uns auf und bat uns um die notwendigen Dokumente. Nun war es schon Zeit für eine Kurswahl. Jedoch änderte ich diese nach Ankunft noch etwas ab, was zum Glück kein Problem war.



## Ankunft:

Ich flog zwei Wochen vor Semesterbeginn nach Uruguay um mich vor Beginn des Studiums schonmal etwas umzusehen, einzugewöhnen und mich vor Ort um eine Unterkunft zu kümmern. Dies war einfach. Die ersten Tage verbrachte ich in einem Hostel und danach fand ich ein schönes Zimmer über die Plattform Airbnb. Jedoch erhielten wir auch eine Liste mit verschiedenen Adressen von Menschen die Unterkünfte für Studenten in Uruguay anbieten und man findet auch gut Wohnungen über die Plattform Facebook. Im Vergleich zu Deutschland war es im August in Uruguay kalt. Die ersten Wochen verbrachte ich damit staunend durch die Straßen von Montevideo zu laufen. Die Architektur ist bezaubernd und die Menschen wirken offen und glücklich. Preislich gesehen ist Uruguay ungefähr mit Deutschland zu vergleichen. Es gibt Dinge die teurer sind, wie z.B. Kosmetikartikel, aber auch Dinge die günstiger sind, wie z.B. Citrusfrüchte.

Jeder Gaststudierende hat einen Patrino (Paten, Student der ORT) zugewiesen bekommen der einem für alle Fragen offen stand und der einem half unter Leute zu kommen.

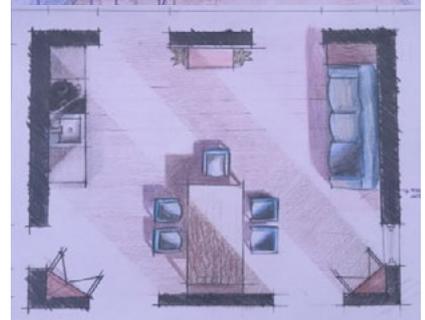
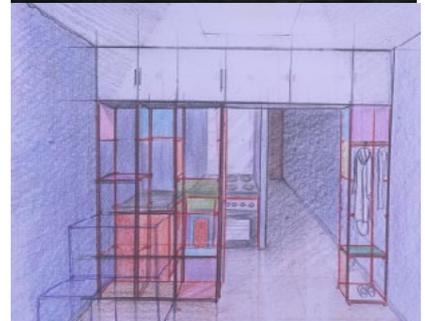
Zum Semesterstart wurden alle internationalen Studenten gemeinsam an der ORT begrüßt. Im Anschluss gab es einige Spiele die dabei halfen sich kennenzulernen.

Es gibt eine Organisation namens MIS (Montevideo Internacional Students) die Feiern oder Ausflüge organisieren. Diese Organisation hat zum Beispiel ein Essen veranstaltet wo jeder Speisen aus seinem Land mitbrachte. Es war ein abwechslungsreiches Buffet.

## Kurse:

An der Ort gibt es eine online Plattform die man mit Ilias vergleichen kann. Der Name ist Aulas. Ich besuchte vier Kurse hier in Montevideo.

Diseno de Equipamiento (zu vergleichen mit dem Kurs Möbelkonstruktion, es ging um Design und detaillierte Planung), Taller (zu vergleichen mit Ausbaukonstruktion. Wir entwarfen ein Hotelzimmer mit dem Schwerpunkt auf Flexibilität und einen coworking-space), Dibujo (zu vergleichen mit BIGG, nur dass man anstatt mit Aquarell mit Buntstiften malt, was mir jedoch Dinge beigebracht hat die ich wieder in die Aquarellmalerei umsetzen kann. Wir malten Grundrisse, Ansichten und Perspektiven) und Espanol para extranjeros (ein Spanischkurs bei dem man viel gelernt hat. Mit der Zeit konnte man dem Unterricht besser folgen und besser mit einheimischen Kommunizieren)



Die Professoren der ORT kümmerten sich gut um die Studenten und hatten immer ein offenes Ohr für Fragen und Anmerkungen. Auch erhielten wir Lob für unsere ‚deutsche Arbeitsweise‘ und Kreativität. Meiner Meinung nach hatten die Professoren hier eine temperamentvolle Art um einem Dinge beizubringen. Es war eine andere Weise zu lernen als ich es kannte. Sie half mir dabei selbst neue Gedankenstränge zu bilden.

## Reisen

Nach dem Semester in Uruguay hatte ich noch Zeit zum Reisen. Ich bereiste die Küste von Uruguay und teile Argentinien. Im Osten Uruguays gibt es wunderschöne Strände.

## Fazit

Montevideo ist eine lebenswerte Stadt in der man herzlich empfangen wird und am entspannten Alltag teilhaben kann. Mein Spanisch hat sich rasant verbessert hier in Uruguay. Praktizieren ist das A und O. Ich habe die Zeit sehr genossen. Ich bin sehr Dankbar für die Erfahrungen die ich gesammelt habe. Durch die finanzielle Unterstützung hatte ich viel Zeit um mich auf das Studium zu konzentrieren und mich auch anderweils weiterzubilden. Wie z.B. im Erlernen der körperlichen Proportionen und Zeichnen. Ich habe viel fürs Studium mitgenommen und mich persönlich weiterentwickelt und wunderbare Menschen kennengelernt. Ich bedanke mich beim DAAD und der TH OWL dass ich Teil der Internationalen Studien und Ausbildungspartnerschaft sein durfte.

Lisann Dietze

